



Die Tansania-AG der Elisabeth-von-Thadden-Schule und der German-Club der Ihanja Technical School aus Tansania bedankten sich bei Karl A. Lamers (Mitte) für seinen Einsatz. Foto: zg

## „Nicht verzagen, Lamers fragen“

*Ex-CDU-Bundestagsabgeordneter ermöglichte Schülern doch noch deutsch-tansanische Begegnung*

os. Ein Dreivierteljahr hatten die Tansania-AG der Elisabeth-von-Thadden-Schule in Wieblingen und der German-Club der Ihanja Technical School in Tansania auf ihre Begegnung in Heidelberg hingearbeitet, dann drohte sie doch noch zu scheitern. Aufgrund vieler bürokratischer Widrigkeiten war die Zeit für die Erteilung der Visa plötzlich so knapp geworden, dass die lang ersehnte Reise für die jungen Gäste aus dem afrikanischen Land auf den letzten Metern fast geplatzt wäre – zur bitteren Enttäuschung der Gastgeber in Heidelberg und der Schülerinnen und Schüler aus Tansania, die das selbstständig erwirtschaftete Geld für die Flüge schon längst bezahlt hatten.

Unter dem wachsenden Druck besannen sich die Preisträger der Karl-A.-Lamers-Friedensstiftung von der Thadden-Schule dann auf eine anlässlich der Preisverleihung im letzten Dezember scherzhaft gefallene Bemerkung: „Nicht verzagen, Lamers fragen!“ Und tatsächlich gelang über den früheren Bundestagsabgeordneten auf dem Weg hoher Diplomatie ein Zugang zur deutschen Botschaft in Daressalam, die der tansanischen Delegation schließlich das Nachrücken in freigeordnete Antragstermine ermöglichte. Drei Tage vor dem Abflug lagen die Visa vor, und die Reise war gerettet.

Was dann folgte, waren nach Schilderungen des Gastgeberteams zwei wunderbare Wochen gemeinsamen partnerschaft-

lichen Lernens: durch intensive Beziehungen, in gemeinsamen Projekten zu Kultur und Landeskunde und viele Unternehmungen in und um Heidelberg. „Einmal mehr wurde hier deutlich, wie die ‚große Politik‘ der praktisch gelebten globalen Partnerschaft der nächsten Generation den Weg bereiten kann“, bilanziert das Team, und fügt hinzu: „Starke Freundschaften zwischen Menschen verschiedener Völker erscheinen in heutiger Zeit wichtiger und wertvoller denn je.“ So ist es kein Wunder, dass für alle Beteiligten ein Höhepunkt des Besuchs die gemeinsame Begegnung mit dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten und „Flugretter“ Karl A. Lamers im Thaddenpark war. Dabei nahm er herzlichen Dank entgegen.